

II-2264 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/76-Parl/87

Wien, 17. November 1987

Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 Wien

892 /AB

1987 -11- 26

zu 875 /J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 875/J-NR/87, betreffend Minderheiten - Schulfrage in Kärnten, die die Abg. Dr. Haider und Genossen am 1. Oktober 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2):

Von mir wurde weder der Österreichischen Rektorenkonferenz noch der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt der Auftrag erteilt, die Problematik der Volksgruppen in Kärnten im Zusammenhang mit der Schulfrage wissenschaftlich zu untersuchen. Das Plenum der Rektorenkonferenz hat in seiner Sitzung vom 13. Jänner 1987 eine Arbeitsgruppe zum Thema "Lage und Perspektiven der österreichischen Volksgruppen" eingesetzt. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Situation der Minderheiten in Österreich aus wissenschaftlicher Sicht; der Anlaß für die Einsetzung war die wiederaktualisierte Diskussion um das zweisprachige Elementarschulwesen in Kärnten.

Die Kommission setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. In das Gremium wurden auch 5 ausländische Teilnehmer nominiert, die ihre Erfahrungen aus einem anderen kulturellen Lebensumfeld, Erkenntnisse aus ihrer wissenschaftlichen Arbeit sowie Perspektiven und Modelle einbringen.

ad 3):

---

- 2 -

ad 4):

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe der Rektorenkonferenz wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit einem Höchstbetrag von S 50.000,-- unterstützt.

ad 5):

Von meinem Vorgänger wurden keine entsprechenden Aufträge erteilt. Es wurden allerdings verschiedene Aufträge an Angehörige der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt vergeben, die sich wissenschaftlich mit Fragen der slowenischen Volksgruppe beschäftigen.

Der Bundesminister:

